



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Jahresberichte der höheren Lehranstalten in Preußen

Preußische Auskunftstelle für Schulwesen <Berlin>

**Berlin, Nachgewiesen 1921/22 - 1927/28(1930); damit Ersch.
eingest.**

1. Lehrer.

urn:nbn:de:hbz:466:1-30023

II. Lehrer und Schüler.

1. Lehrer.

Der **Gesundheitszustand** der Lehrer wird an manchen Schulen als besonders ungünstig, an anderen als vortrefflich bezeichnet; im großen und ganzen war er wenig befriedigend. Daß die Lehrerinnen wegen Krankheit häufiger dem Unterricht fernbleiben als die Lehrer, wird in zahlreichen Jahresberichten festgestellt, vielfach auch zahlenmäßig bewiesen.

„Der **Gesundheitszustand** war diesmal so ungünstig, wie er, solange der Unterzeichnete im Dienst ist, noch nicht gewesen ist.“ (+ Evangelisches Gymnasium, **Salzwedel**.)

„Im Sommerhalbjahr konnte der Unterricht nur unter größten Schwierigkeiten in vollem Umfange erteilt werden. In einem bisher unbekanntem Ausmaße hinderte Krankheit die Lehrer an der Ausübung ihres Dienstes. Bis zu den Sommerferien fehlten fast ununterbrochen fünf festangestellte Herren, gegen Schluß des Semesters sogar sieben. Zur Vertretung konnte uns nur ein Assessor überwiesen werden, im übrigen waren wir auf Hilfskräfte und Zusammenlegung von Klassen angewiesen.“ (*u. + Kaiser Karls-Gymnasium, **Aachen**.)

„Der **Gesundheitszustand** der Lehrer war nicht günstig. Zwar mußte kein Lehrer monatelang seinen Unterricht aussetzen, doch waren 12 Lehrer der Anstalt — z. T. mehrfach — gezwungen, tage- oder wochenlang krankheits halber ihrem Dienst fernzubleiben, wodurch ihre Kollegen belastet wurden. Außerdem mußte eine Lehrerstelle vom 20. 5. bis zum 6. 9. vom Kollegium wahrgenommen werden. Während des Schuljahrs mußten somit die Lehrer der Anstalt 517 Überstunden erteilen, während in 52 Unterrichtsstunden 2 Klassen vereintigt werden und 125 Unterrichtsstunden (6½ Stunden) ausfallen mußten.“ (*Ohligs-Walder Realgymnasium, **Ohligs**.)

„Dieses betäubende Krankheitsbild wird durch zahlreiche, nur wenige Tage dauernde, aber häufig eintretende Unpäßlichkeiten noch verstärkt, wenn man feststellen muß, daß an 66 Tagen 1 Lehrer, an 54 Tagen 2 Lehrer, an 11 Tagen 3 Lehrer, an 1 Tage 4 Lehrer, an 1 Tage 5 Lehrer fehlten und vertreten werden mußten; teilweise fielen Unterrichtsstunden aus.“ (+ Friedrich-Wilhelms-Gymnasium u. Realgymnasium, **Berlin**.)

„Der **Gesundheitszustand** des Lehrkörpers muß auch in diesem Jahre als ungünstig bezeichnet werden. Außer zahlreichen kürzeren Erkrankungen waren zu verzeichnen:

1 Jahr krank:	1 Lehrkraft,
6 Monate krank:	1 „
3 Monate krank:	2 Lehrkräfte.

Der Lehrkörper hatte insgesamt für 186 Unterrichtstage Vertretungen zu leisten.“ (*Auguste Viktoria-Schule, Lyzeum u. rg. **St. A., Charlottenburg**.)

„Auch in diesem Jahre wurde das Kollegium durch das wiederholte Fehlen verschiedener Lehrer stark belastet; nicht weniger als 175 Stunden mußten im ersten, 105 im zweiten Sommervierteljahr vertreten werden; im Winterhalbjahr waren es 141 im ersten und 280 Stunden im zweiten Vierteljahr.“ (*Luisenstädtisches Gymnasium, **Berlin**.)

„Der **Gesundheitszustand** des Lehrkörpers war im allgemeinen gut, so daß nur kurze Behinderungen einer Anzahl von Herren eintraten. Sie waren fast ausschließlich durch Erkältungen verursacht.“ (*Reformrealgymnasium mit Oberrealschule, **Wittenberge**.)

„Der **Gesundheitszustand** des Lehrerkollegiums war durchweg gut, so daß nur in ganz wenigen Fällen eine Vertretung durch die Kollegen notwendig wurde.“ (*Realprogymnasium mit Realschule, **Bernau**.)

„Der **Gesundheitszustand** des Lehrerkollegiums war ausgezeichnet gut. Erkrankungen nennenswerter Art kamen nicht vor.“ (*Realschule, **Finstertal**.)

Die **Vertretung** der erkrankten Lehrkräfte mußte in großem Umfange von den übrigen Mitgliedern des Kollegiums übernommen werden; da auch sonst in zahlreichen Fällen Lehrkräfte aus diesem oder jenem Grunde auf kürzere oder längere Zeit dem Unterricht fernbleiben mußten, ohne daß besondere Vertreter gestellt wurden, schwoß die durch

Vertretungen verursachte Mehrbelastung der diensttuenden Lehrer und Lehrerinnen stellenweise bis zu einem fast unerträglichen Maße an. Die Rückwirkungen dieser Störungen auf den Erfolg des Unterrichts sind nicht ausgeblieben. Als Gründe für das Fernbleiben vom Unterricht werden angegeben Erkrankungen oder Todesfälle in der Familie, Wahrnehmung von Terminen, die Betätigung als Stadtverordneter, als Mitglied des Magistrats, der Kreisynode oder des Gemeindefkirchenrats, Dienstreisen, die Beteiligung an allerlei Kursen und Lehrgängen und schließlich — und zwar in beträchtlichem Umfange — die Beurlaubung zu Studienreisen. Besonders Frankreich und England wurden von einer großen Zahl von Lehrkräften besucht; Italien war das Ziel vieler Damen. Eine Studienrätin hatte sich sogar zu einer Studienreise nach Afrika beurlauben lassen; sie bestieg „als erste deutsche Frau und ohne weiße Begleitung“ den Kilimandscharo. Ein Beispiel dafür, aus welchen Gründen — abgesehen von Erkrankungen — Lehrkräfte dem Unterricht fernbleiben, und wie sehr sich solche Fälle an einer einzigen Anstalt häufen können, bietet die Auguste Viktoria-Schule in Biegnitz; dort fehlten und mußten durch das Kollegium vertreten werden:

ein Studienrat 2 Tage wegen Teilnahme am Deutschen Kongreß für Kirchenmusik in Berlin;

eine Oberschullehrerin 4 Wochen wegen Teilnahme am Gynmnaftischen Lehrgang für Turn- und Sportlehrerinnen in Wyl auf Föhr;

der Oberstudienrat und eine Oberschullehrerin je 2 Tage wegen Teilnahme an der Pfingfttagung des Vereins für das Deutfchtum im Ausland in Goslar;

ein Studienrat 1 Tag wegen Teilnahme an der Kreisynode;

eine Oberschullehrerin 13 Tage wegen Teilnahme an einem Lehrgang der Preußischen Hochschule für Leibesübungen in Berlin;

ein Studienrat 1 Tag wegen Teilnahme an einer Ausschuffjtzung des deutschen Sängerbundes in Wien;

ein Studienrat und eine Studienrätin je 7 Tage wegen Besuchs der Festspiele des Deutschen Schillerbundes in Weimar;

der Oberstudienrat 1 Tag zwecks Abhaltung der Prüfung an der Heeresfachschule;

eine Oberschullehrerin 1 Tag wegen Teilnahme am Frauenturnfest in Waldenburg;

eine Studienrätin 13 Tage wegen einer Studienreise nach Frankreich (im Anschluß an die Sommerferien);

ein Studienrat 1 Tag und eine Studienrätin 3 Tage in persönlicher Angelegenheit;

ein Oberschullehrer 4 Tage wegen Besuchs der Ausstellung „Das junge Deutschland“ und der Preußischen Hochschule für Leibesübungen in Berlin;

eine Oberschullehrerin 1 Tag wegen Besuchs der Ausstellung „Das junge Deutschland“ in Berlin;

eine Studienrätin 1 Tag wegen Teilnahme am internationalen Kongreß für Vererbungswissenschaft in Berlin;

eine Studienrätin 4 Tage in persönlicher Angelegenheit;

ein Studienrat 1 Tag wegen Teilnahme an der Hauptversammlung des Niederschleifischen Sängerbundes in Greiffenberg;

der Direktor 6 Tage wegen Dienstreisen;

ein Studienrat 3 Tage wegen Teilnahme an der Ausschuffjtzung des Deutschen Sängerbundes in Weimar;

ein Studienrat 10 Tage wegen Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft für den altprachlichen Unterricht in Breslau;

ein Oberschullehrer 1 Tag wegen Teilnahme an einer Tagung des Deutschen Schwimmverbandes in Hamburg;

der Direktor 6 Tage zwecks Abhaltung der Prüfungen für Hauswirtschafts- und Nadelarbeitslehrerinnen am Koschmiederschen technischen Seminar;

eine Studienassessorin und eine Studienrätin je 1 Tag in persönlicher Angelegenheit;

ein Studienrat 1 Tag wegen Teilnahme an der Philologentagung in Brieg.

Mehrere Schulen berichten, daß gelegentlich an e i n e m Tage mehr als ein Drittel aller Lehrkräfte fehlten, und ein Direktor schreibt im Jahresbericht: „Am 22. November war der Lehrkörper einen Tag vollzählig.“

„Im ganzen wurden in diesem Schuljahre 646 Lehrstunden vertreten, d. h. jeder Herr hatte durchschnittlich 30 Mehrstunden im Jahre zu geben.“ (*Evang. Reform-Realgymnasium u. Oberrealschule, F j e r l o h n.)

„Bei Summierung der durch Erkrankungen und Beurlaubungen der Anstaltslehrkräfte veranlaßten Vertretungen von kürzerer Dauer ergibt sich, daß im verflossenen Jahr der Dienst einer vollen Lehrkraft an insgesamt 162 Tagen oder 27 Wochen von dem Lehrkörper nebenbei mit übernommen werden mußte.“ (*Johannes-Gymnasium, B r e s l a u.)

„Es ergeben sich bezüglich der verjämten Stunden folgende Summen und Durchschnittszahlen:

1. Verteilung auf Herren und Damen im Durchschnitt:

	erkrankt:	beurlaubt:	i. g.:
a) Herren:	6 Tg. 1 St.	2 Tg. 6 St.	9 Tg. 1 St.
b) Damen:	10 Tg. 4 St.	3 Tg. 3 St.	14 Tg. 1 St.

2. Verteilung auf festangestellte Lehrkräfte und Hilfskräfte im ganzen und im Durchschnitt:

a) Festangestellte Lehrkräfte:

1. Herren (14):	111 Tg. 4 St.	50 Tg. 23 St.	161 Tg. 27 St.
2. Damen (16):	153 Tg. 7 St.	78 Tg. 5 St.	231 Tg. 12 St.
3. Sa.:	264 Tg. 11 St.	128 Tg. 28 St.	392 Tg. 39 St.
4. Durchschnitt:	8 Tg. 5 St.	4 Tg. 2 St.	13 Tg. 1 St.

b) Hilfskräfte:

1. Herren (4):	—	1 Tg.	1 Tg.
2. Damen (10):	123 Tg. 3 St.	12 Tg. 3 St.	135 Tg. 6 St.
3. Sa.:	123 Tg. 3 St.	13 Tg. 3 St.	136 Tg. 6 St.
4. Durchschnitt:	8 Tg. 5 St.	1 Tg.	9 Tg. 5 St.

3. Verteilung auf alle Lehrkräfte im ganzen und im Durchschnitt:

a) Herren (18)	111 Tg. 4 St.	51 Tg. 23 St.	162 Tg. 27 St.
b) Damen (26):	276 Tg. 10 St.	90 Tg. 8 St.	366 Tg. 18 St.
c) Sa.:	387 Tg. 14 St.	141 Tg. 31 St.	528 Tg. 45 St.
d) Durchschnitt:	8 Tg. 5 St.	3 Tg. 2 St.	12 Tg. 1 St.

(*Sophienschule, Lyzeum u. Stud.-Anstalt, Berlin.)

„Der Lehrkörper mußte auch sonst viel vertreten, weil Krankheit, Tod in der Familie und Teilnahme an Lehrgängen den regelmäßigen Lauf des Unterrichts empfindlich störten. Vertreter konnte die Behörde nicht stellen, obgleich zeitweise bis zu sechs Herren (35%) fehlten. Am 22. November war der Lehrkörper einen Tag vollzählig. Die Last der Vertretung bedrückt die Lehrer sehr, der Unterricht leidet.“ (+Realgymnasium, P a s e w a l k.)

Aus den nachfolgenden Übersichten ist die **Zahl der Stunden** zu ersehen, die die fest angestellten Lehrkräfte wöchentlich nach dem Lehrplan — also mit Ausschluß von Vertretungsstunden — erteilt haben. Die Feststellung erfolgte an Hand der Unterrichtsverteilungspläne; Lehrkräfte, die beurlaubt waren und besondere Vertreter hatten, sei es aus Krankheitsgründen, zu längeren Studienreisen oder zur Dienstleistung bei anderen Behörden, sind unberücksichtigt geblieben. In einigen Fällen waren auch die Unterrichtsverteilungspläne nicht zu erlangen.

Die festangestellten Lehrkräfte der öffentlichen höheren Lehranstalten nach der Zahl der Unterrichtsstunden, die sie wöchentlich erteilen.

A. Höhere Lehranstalten für die männliche Jugend.

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = auf.	Zahl der Direktoren, deren Lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																																Zahl der erfassten Lehrkräfte		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32			
Ostpreußen	a								1	3	7			15	2		1																		29	
	b								2	2	2	2		4	3			1	1																17	
	c								3	5	9	2		19	5		1	1	1																46	
Grenzmark	a								1		2	3		2	1																				9	
	b													1	1																				2	
	c								1		2	4		3	1																				11	
Brandenburg	a				1	2		4	2	1				5	2		2																		19	
	b				1	1		4	3	3	2		11	5	2	2	2																		36	
	c				2	3		8	5	4	2		16	7	2	4	2																		55	
Berlin	a			1				3	3				1																						9	
	b			2	4	14		38	11	15	1		5	1																					91	
	c			1	2	5	14	41	14	15	1		6	1																					100	
Pommern	a			1				3		1	2		5	2	3		1																		18	
	b						1	3	1	1	1		6	2	2	1																			18	
	c			1			1	6	1	2	3		11	4	5	1	1																		36	
Niederschlesien	a					2	1	1		1			9	4	3		1																		22	
	b	1		1		1	1	6	5	4	1		9	5	1						1														36	
	c	1		1		3	2	7	5	5	1		18	9	4		1				1														58	
Oberschlesien	a					3		3			3		4	1	1			1																	16	
	b										4			1	1																					6
	c					3		3		4	3		4	2	2			1																		22
Sachsen	a					3	8			4		7	4	1		1																			28*)	
	b			1		1	3	7	6	3		7	2	2	1	1																			34	
	c			1		4	11	7	6	7		14	6	3	1	2																			62	
Schlesw.-Holstein	a							1	2	1	1		3	6																					14	
	b			2	1			3	3	1			2		1	1																			14	
	c			2	1			4	5	2	1		5	6	1	1																			28	
Hannover	a				1	1		4	2	1	3		10	2	3	1																			28	
	b				1	3		7	4	7	1		8		1																				32	
	c				2	4		11	6	8	4		18	2	4	1																			60	
Westfalen	a					2		3		2	4		8	2	2																				23	
	b				6	5		14	7	6	4		17	6	5	1		2																	73	
	c				8	5		17	7	8	8		25	8	7	1		2																	96	
Hessen-Rassau	a							4		1	2		8	4		1		1																	21	
	b				4	6		4		3	4		6	5	1																				33	
	c				4	6		8		4	6		14	9	1	1		1																	54	
Rheinprovinz	a			1	5	4		9	1	6	9		5	3	1																				44	
	b			4	4	14	9	14	16	10	7		13	13	3	1	1																		109	
	c			4	5	19	13	23	17	16	16		18	16	4	1	1																		153	
Preußen	a			2	1	15	11	45	13	23	31		82	33	14	5	3	2																	280	
	b	1		8	7	31	41	98	59	62	27		89	43	19	7	5	3		1														501		
	c	1		10	8	46	52	143	72	85	58		171	76	33	12	8	5		1														781		

*) Darunter die Direktoren der stift. Anstalten in Halle, Raumburg, Kofleben.

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = auf.	Zahl der Oberstudienräte, deren Lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																															Zahl der verfassten Schriftsätze		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		32	
Ostpreußen	a					1															1	4	4	2	3									15	
	b																		1			1	3	1										6	
	c					1												1				2	4	7	3	3								21	
Grenzmark	a												1								1													2	
	b																																		
	c													1							1														2
Brandenburg	a											1				1			2	1			2											7	
	b															1		2		1	3		2											10	
	c											1				2		2	2	2	2	3	2	2					1					17	
Berlin	a							1			1									1				4										8	
	b						2		1	1	2			3	1	8		8	8	11	3		5	11		2								63	
	c						2	1		1	2			3	1	8		8	12	3	5	5	15	2	5	6								71	
Pommern	a										1			1							2	2	2	3										11	
	b																					1	4												6
	c										1			1			1				2	3	6	3											17
Nieder-schlesien	a										1							1			1	2	1											6	
	b																	1	4	3		2	5		1										16
	c										1						1	1	4	4	4	4	6		1										22
Ober-schlesien	a												1				3	1	1			2	3		1			1						13	
	b															1						1			1			1							5
	c												1			1	3	1	1			3	3	1	1	1	1	1	1						18
Sachsen	a												1				3	1	2	1	1	3			1									13	
	b							1								1		6	3	4			2	1		2									20
	c							1					1			1	3	7	5	5	1	5	1	5	1	3									33
Schlesw.-Holstein	a									1	1							1	3		2	1			1										10
	b								1					1		1	2	3	2	1	2		2												13
	c								1	1			1		1	2	4	5	1	4	1	4	1		1										23
Hannover	a													1	1				2	2	2	1	2		1									12	
	b													1	1	1	1	2	2	6	1	1	3	1	3	1									18
	c													1	1	1	2	4	8	3	2	5	1	5	1	1									30
Westfalen	a											1						1		1	1		1	4	1									10	
	b													1	4	1	6	3	4	3	1	3	1	3		1									27
	c												1	1	4	1	7	3	5	4	1	4	4	4	4	2									37
Hessen-Rhassau	a						1											1	1	1	2			2											8
	b						2		1					1		3	1	3	3	1	1	4	1	4	1	1									22
	c						3		1					1		3	1	4	4	2	3	4	4	3	3	1									30
Rhein-provinz	a						1		1					1			2	4	9		4	2													24
	b						1	1					1	6	1	10	12	12	12	2	7	2	2	1											60
	c						2		1	1		2		2	6	1	12	16	21	6	9	2	1												
Preußen	a					1		2	1	1	2	4	1	3	3	2	10	12	22	13	18	23	11	9											139
	b					2		3	1	1	3	2	1	4	14	10	33	38	46	22	23	37	8	10											266
	c					3		4	2	3	7	3	4	7	16	10	43	50	68	35	41	60	19	19											405

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = auf.	Zahl der Studiernde (Philologen), deren lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																																Zahl der erlassenen Lehrkräfte	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32		
Ost- preußen	a													2	1				1	1	3	4	4	15	64	38	126	5	1					265	
	b																1			2	12	2	8	19	34	78	3	4						163	
	c													2	1			1	1	1	5	16	6	23	83	72	204	8	5						428
Grenz- mark	a							1	1								2				4	4	5	10	9	29	2							67	
	b																								2	2	5								9
	c							1	1								2				4	4	5	12	11	34	2								76
Branden- burg	a												1		1			6	3	13	10	9	36	25	39	6	2							151	
	b	1						1				1	1		1			7	11	16	22	54	70	131	10	7					2			335	
	c	1						1				1	2		2			6	10	24	26	31	90	95	170	16	9				2			486	
Berlin	a									2				1	2		4		6	7	3	7	25	10	40		1						108		
	b									4	2		5	4	3		5	6	8	23	118	40	86	321	207	684	25	1						1542	
	c									6	2		5	4	4	2	5	10	8	29	125	43	93	346	217	724	25	2						1650	
Pommern	a												1					1	5	8	2	7	37	27	63	4	1						156		
	b													1	1				3	5	6	18	29	41	63	4							171		
	c												1		1	1		1	8	13	8	25	66	68	126	8	1							327	
Nieder- schlesien	a				1			1				1	1	1	1	1	2	2	18	5	13	49	19	78	4	3	1						202		
	b										1	2	1		1		6	8	16	6	35	87	96	125	10								394		
	c				1			1		1		3	2	1	1	2	1	8	10	34	11	48	136	115	203	14	3	1						596	
Ober- schlesien	a																	1	9	4	12	54	16	82	1	1							180		
	b																				2	7	9	10	23	3	1	1	1					57	
	c																	1	9	6	19	63	26	105	4	2	1	1						237	
Sachsen	a							1				1		1	2		5	3	18	7	14	57	40	62	4	1							216*		
	b										2	1			2	5	8	18	16	42	95	76	137	2	2									406	
	c							1			3	1	1	2		2	10	11	36	23	56	152	116	199	6	3								622	
Schlesw.- Holstein	a						1											2	6	6	11	34	21	56	3								140		
	b													1				5	5	9	19	37	28	68	18	2	1	1					194		
	c						1						1					7	11	15	30	71	49	124	21	2	1	1					334		
Hannover	a											1				2	2	4	16	6	17	58	37	95	8	4							250		
	b										1			1		1	2	7	19	17	24	73	59	146	9	3							362		
	c										1	1		1		3	4	11	35	23	41	131	96	241	17	7							612		
Westfalen	a					1		1			1			1	2	2	2	7	5	19	44	36	70	5	2	1							199		
	b										1	3	1		2	2	7	23	51	40	129	149	164	228	21	11	2	1						835	
	c						1		1			2	3	1		3	4	9	25	58	45	148	193	200	298	26	13	3	1					1034	
Hessen- Rassau	a										3						1	4	23	13	23	45	26	61	3	2							204		
	b					1								1	1	4	22	46	16	69	81	107	86	3									437		
	c					1					3			1	1	5	26	69	29	92	126	133	147	6	2								641		
Rhein- provinz	a										3	2	2			1	7	16	50	57	189	77	133	8	2								547		
	b										3	1		3	8	25	33	153	148	406	194	323	51	9	3	1							1365		
	c						2				2			3	5	3		3	9	32	49	203	205	595	271	456	59	11	3	1			1912		
Preußen	a				1	1	1	4	3		12	6	5	6	2	13	27	51	183	126	341	590	437	809	47	18	2						2685		
	b	1			1	2	1		6	3	12	13	7	3	13	20	57	141	454	318	865	1150	1217	1825	117	34	5	3	2				6270		
	c	1			2	3	2	4	9	3	24	19	12	9	15	33	84	192	637	444	1206	1740	1654	2634	164	52	7	3	2				8955		

*) Darunter Studiernde der stift. Anstalten in Halle, Raumburg, Rostleben.

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = auf.	Zahl der Studienrätinnen (Philologinnen), deren lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																															Zahl der erlösten Stellen		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		32	
Ost- preußen	a																																		
	b																																		
	c																																		
Grenz- mark	a																								1	1									
	b																							1	1										
	c																																		
Branden- burg	a																			1				1		1									
	b																			1				2											
	c																			1				3		1									
Berlin	a																																		
	b																							2											
	c																							2											
Pommern	a																																		
	b																																		
	c																																		
Nieder- schlesien	a																								1	1									
	b																							1	1										
	c																																		
Ober- schlesien	a																																		
	b																																		
	c																																		
Sachsen	a																								1	1									
	b																							1	1										
	c																																		
Schlesw.- Holstein	a																																		
	b																																		
	c																																		
Hannover	a																							1											
	b																																		
	c																							1											
Westfalen	a																																		
	b																																		
	c																																		
Hessen- Rassau	a																																		
	b																							1											
	c																							1											
Rhein- provinz	a																																		
	b																							1											
	c																							1											
Preußen	a																			1			1	2	2	1								7	
	b																			2			2	4	1									9	
	c																			1			3	6	3	1								16	

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = auf.	Zahl der Studienräte (Oberzeichen- und Obermusiklehrer), deren Lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																																Zahl der erfassten Lehrkräfte		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32			
Ost- preußen	a																																		4	
	b																																			2
	c																																			6
Grenz- mark	a																																			
	b																																			
	c																																			
Branden- burg	a																																		1	
	b																																		7	
	c																																		8	
Berlin	a																																		3	
	b																																		42	
	c																																		45	
Pommern	a																																		2	
	b																																		2	
	c																																		4	
Nieder- schlesien	a																																		2	
	b																																		10	
	c																																		12	
Ober- schlesien	a																																			
	b																																			
	c																																			
Sachsen	a																																		3	
	b																																		14	
	c																																		17	
Schlesw.- Holstein	a																																		2	
	b																																		5	
	c																																		7	
Hannover	a																																		2	
	b																																		9	
	c																																		11	
Westfalen	a																																		1	
	b																																		18	
	c																																		19	
Hessen- Kassau	a																																			
	b																																		12	
	c																																		12	
Rhein- provinz	a																																		1	
	b																																		25	
	c																																		26	
Preußen	a																																		21	
	b																																		146	
	c																																		167	

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = auf.	Zahl der Overturnlehrer, deren Lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																																Zahl der erlösten Stellen	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32		
Ostpreußen	a																																		1
	b																										1								2
	c																									1	1	1							
Grenzmark	a																																		
	b																																		
	c																																		
Brandenburg	a																																		
	b																																		
	c														1																				
Berlin	a																																		1
	b																																		3
	c																																		4
Pommern	a																																		
	b																																		
	c																																		
Niederschlesien	a																																		
	b																																		
	c																																		
Oberschlesien	a																																		
	b																																		
	c																																		
Sachsen	a																																		
	b																																		
	c																																		
Schlesw.-Holstein	a																																		
	b																																		
	c																																		
Hannover	a																																		
	b																																		
	c																																		
Westfalen	a																																		
	b																																		
	c																																		
Hessen-Nassau	a																																		
	b																																		
	c																																		
Rheinprovinz	a																																		
	b																																		
	c																																		
Preußen	a																																		
	b																																		
	c																																		

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = auf.	Zahl der Oberschullehrer, deren lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																																Summe der erfaßten Lehrkräfte			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32				
Ostpreußen	a																																			69	
	b																																				38
	c																																				107
Grenzmark	a												1		1																					18	
	b																																				2
	c												1		1																						20
Brandenburg	a																																				31
	b																																				82
	c																																				
Berlin	a																																				22
	b																																				394
	c																																				
Pommern	a																																				35
	b																																				41
	c																																				
Niederschlesien	a																																				36
	b																																				92
	c																																				
Oberschlesien	a																																				34
	b																																				14
	c																																				
Sachsen	a																																				41
	b																																				90
	c																																				
Schlesw.-Holstein	a																																				30
	b																																				51
	c																																				
Hannover	a																																				48
	b																																				92
	c																																				
Westfalen	a																																				35
	b																																				189
	c																																				
Sachsen-Massau	a																																				31
	b																																				80
	c																																				
Rheinprovinz	a																																				97
	b																																				255
	c																																				
Preußen	a																																				527
	b																																				1420
	c																																				

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = auf.	Zahl der Oberschullehrerinnen, deren Lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																															Zahl der erlassenen Schnitkräfte			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		32		
Ostpreußen	a																																			1
	b																																			1
	c																																			1
Grenzmark	a																																			1
	b																																			1
	c																																			1
Brandenburg	a																																			1
	b																																			1
	c																																			1
Berlin	a																																			1
	b																																			1
	c																																			1
Pommern	a																																			1
	b																																			1
	c																																			1
Niederschlesien	a																																			2
	b																																			2
	c																																			2
Oberschlesien	a																																			1
	b																																			1
	c																																			1
Sachsen	a																																			1
	b																																			1
	c																																			1
Schlesw.-Holstein	a																																			1
	b																																			1
	c																																			1
Hannover	a																																			1
	b																																			2
	c																																			3
Westfalen	a																																			1
	b																																			1
	c																																			1
Hessen-Nassau	a																																			1
	b																																			1
	c																																			1
Rhein-provinz	a																																			1
	b																																			2
	c																																			2
Preußen	a																																			1
	b																																			24
	c																																			25

Amts- be- zeichnung	a = staatl. b = nicht staatl. c = zuf.	Gesamtzahl der Lehrkräfte, deren lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																								Summe ber erfahrene Lehrkräfte
		1-8		9-14		15-19		20		21		22		23		24		25		26		27-31				
		über- haupt	=%	über- haupt	=%	über- haupt	=%	über- haupt	=%	über- haupt	=%	über- haupt	=%	über- haupt	=%	über- haupt	=%	über- haupt	=%	über- haupt	=%	über- haupt	=%	über- haupt	=%	
Direktoren	a	74	26,4	196	70,0	10	3,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	280	
	b	186	37,1	299	59,7	16	3,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	501	
	e	260	33,3	495	63,4	26	3,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	781	
Ober- studien- räte	a	3	2,2	12	8,6	27	19,4	22	15,8	13	9,4	18	13,0	23	16,5	11	8,0	9	6,4	—	—	1	0,7	139		
	b	7	2,6	11	4,1	99	37,2	46	17,3	22	8,3	23	8,6	37	13,9	8	3,0	10	3,8	2	0,8	1	0,4	266		
	e	10	2,5	23	5,7	126	31,1	68	16,8	35	8,6	41	10,1	60	14,8	19	4,7	19	4,7	2	0,5	2	0,5	405		
Studienräte (Philoso- logen)	a	3	0,1	30	1,1	99	3,7	183	6,8	126	4,7	341	12,7	590	22,0	437	16,3	809	30,1	47	1,8	20	0,7	2685		
	b	5	0,1	41	0,7	234	3,7	454	7,2	318	5,1	865	13,8	1150	18,3	1217	19,4	1825	29,1	117	1,9	44	0,7	6270		
	e	8	0,1	71	0,8	333	3,7	637	7,1	444	5,0	1206	13,5	1740	19,4	1654	18,5	2634	29,4	164	1,8	64	0,7	8955		
Studien- rätinnen (Philol.)	a	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	7	
	b	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	
	e	—	—	—	—	1	6,3	2	12,5	—	—	3	18,7	6	37,5	3	18,7	1	6,3	—	—	—	—	—	—	16
Studienräte (Ober- zei-chen- u. Obermusik- lehrer)	a	—	—	—	—	1	4,8	2	9,5	—	—	1	4,8	4	19,0	6	28,6	7	33,3	—	—	—	—	—	21	
	b	—	—	1	0,7	1	0,7	15	10,3	2	1,4	10	6,8	32	21,9	48	32,8	29	19,9	7	4,8	1	0,7	146		
	e	—	—	1	0,6	2	1,2	17	10,2	2	1,2	11	6,6	36	21,5	54	32,4	36	21,5	7	4,2	1	0,6	167		
Oberturn- lehrer	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	40,0	2	40,0	1	20,0	5		
	b	—	—	1	3,2	1	3,2	—	—	—	—	4	12,9	1	3,2	12	38,8	4	12,9	5	16,1	3	9,7	31		
	e	—	—	1	2,8	1	2,8	—	—	—	—	4	11,1	1	2,8	12	33,3	6	16,7	7	19,4	4	11,1	36		
Oberschul- lehrer	a	—	—	3	0,6	5	0,9	—	—	2	0,4	9	1,7	11	2,1	114	21,6	207	39,3	78	14,8	98	18,6	527		
	b	5	0,4	10	0,7	19	1,3	19	1,3	15	1,1	115	8,1	73	5,1	427	30,1	371	26,1	203	14,3	163	11,5	1420		
	e	5	0,2	13	0,6	24	1,2	19	1,0	17	0,9	124	6,3	84	4,3	541	27,7	578	30,0	281	14,4	261	13,4	1947		
Oberschul- lehrerinnen	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
	b	—	—	—	—	—	—	3	12,5	—	—	5	20,8	7	29,3	2	8,3	—	—	5	20,8	2	8,3	24		
	e	—	—	—	—	—	—	3	12,0	—	—	5	20,0	7	28,0	3	12,0	—	—	5	20,0	2	8,0	25		

B. Höhere Lehranstalten für die weibliche Jugend.

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = auf.	Zahl der Direktoren, deren lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																															Zahl bererfährten Lehrkräfte		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		32	
Ostpreußen	a						1		2																										3
	b							1	3	1		1	4	2	2																				14
	c						1	1	5	1		1	4	2	2																				17
Grenzmark	a																																		
	b																																		
	c																																		
Brandenburg	a									1	1																								2
	b									2	2	1	4	8	1	1																			19
	c									3	3	1	4	8	1	1																			21
Berlin	a									1																									2
	b				1		2	5	16	5	7	5	6																						47
	c				1		2	5	17	5	7	6	6																						49
Pommern	a												2																						2
	b					1		1	2		1	1	4	3																					13
	c					1		1	2		1	1	6	3																					15
Niederschlesien	a										1	1																							2
	b									1	3		2	3																					10
	c									1	4	1	2	3																					12
Oberschlesien	a					1				1																									3
	b						1					1																							2
	c					1	1					2																							5
Sachsen	a										1	1																							2
	b									1	5	2	2	4	4	2	2																		22
	c									1	5	2	3	5	4	2	2																	24	
Schleswig-Holstein	a									1	1																								2
	b					1			1	2	2	1	2																						9
	c					1			1	2	2	1	2																						11
Hannover	a										2				1																				3
	b									5	1	1	1	7	5		2																		22
	c									7	1	1	1	7	6		2																		25
Westfalen	a													1																					1
	b				1	1	1	2	5	3	2	7	6	2	2	1																			33
	c				1	1	1	2	5	3	2	7	7	2	2	1																			34
Sachsen-Massau	a									1					1																				2
	b									2		3		2	3	5		1																	16
	c									2		4		2	3	5		1																	18
Rheinprovinz	a									1	1	1			1																				5
	b					1		4	1	9	8	5	5	3			2	1																	39
	c					1		4	2	10	9	5	5	4		1	2	1																	44
Preußen	a					1	1	2	10	3	2	3	4	2	1																				29
	b					3	3	10	11	52	27	23	35	52	15	8	6	1																	246
	c					3	4	11	13	62	30	25	38	56	17	9	6	1																	275

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = auf.	Zahl der Direktorinnen, deren Lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																																Zahl der erfassten Bezirke		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32			
Ostpreußen	a																																		1	
	b												1	4																					5	
	e												1	5																					6	
Grenzmark	a													1																					1	
	b																																			1
	e													1																						1
Brandenburg	a											1																							1	
	b																																			1
	e												1																							1
Berlin	a											1																							1	
	b											1	1	3																					5	
	e											2	1	3																					6	
Pommern	a																																		—	
	b											1																							1	
	e											1																							1	
Niederschlesien	a												1																						1	
	b												1																						2	
	e												1																						3	
Oberschlesien	a																																		—	
	b												1																						1	
	e												1																						1	
Sachsen	a																																		—	
	b													2																					2	
	e													2																					2	
Schleswig- Holstein	a													1																					1	
	b													1		1																			2	
	e													2		1																			3	
Hannover	a																																		—	
	b													1																					1	
	e													1																					1	
Westfalen	a																																		1	
	b													1	2																				4	
	e													1	2																				5	
Hessen-Nassau	a																																		—	
	b												1																						1	
	e												1																						1	
Rheinprovinz	a																																		2	
	b													4	1																				9	
	e													4	1																				11	
Preußen	a													1																				9		
	b													6	3	3																		33		
	e													7	3	5																		42		

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = auf.	Zahl der Oberstudienräte, deren lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																																Zahl der erfassenen Gelehrte			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32				
Ostpreußen	a																																			1	
	b																				1		1													3	
	c																			1		2		1												4	
Grenzmark	a																											1								1	
	b																																				1
	c																											1									1
Brandenburg	a																																				—
	b																					1	1													2	
	c																				1	1														2	
Berlin	a																																			2	
	b											2								1	1	1		1			1	2							9		
	c										2								1	1	1		3			1	2								11		
Pommern	a																																			—	
	b																					1	1													3	
	c																				1	1														3	
Niederschlesien	a																																			—	
	b																					1		1			1	1								5	
	c																				1		1			1	1									5	
Oberschlesien	a																																			—	
	b																																			—	
	c																																			—	
Sachsen	a																																			1	
	b																																			6	
	c									1										1				2		1	1									7	
Schleswig-Holstein	a																																			2	
	b																																			1	
	c																																			3	
Hannover	a																																			1	
	b																																			3	
	c																																			4	
Westfalen	a																																			—	
	b																																			5	
	c																																			5	
Sachsen-Rassau	a																																			—	
	b																																			4	
	c																																			4	
Rheinprovinz	a																																			2	
	b																																			14	
	c																																			16	
Preußen	a																																			10	
	b																																			55	
	c																																			65	

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = auf.	Zahl der Oberstudienrätinnen, deren Lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																															Zahl der erfassten Lehrkräfte			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		32		
Ostpreußen	a																																			2
	b																																			1
	c																																			2
Grenzmark	a																																			
	b																																			
	c																																			
Brandenburg	a																																			1
	b																																			1
	c																																			2
Berlin	a																																			3
	b																																			8
	c																																			11
Pommern	a																																			1
	b																																			1
	c																																			2
Niederschlesien	a																																			3
	b																																			3
	c																																			3
Oberschlesien	a																																			2
	b																																			1
	c																																			3
Sachsen	a																																			1
	b																																			2
	c																																			3
Schleswig- Holstein	a																																			
	b																																			1
	c																																			1
Hannover	a																																			2
	b																																			5
	c																																			7
Westfalen	a																																			
	b																																			8
	c																																			8
Hessen-Nassau	a																																			1
	b																																			4
	c																																			5
Rheinprovinz	a																																			
	b																																			10
	c																																			10
Preußen	a																																			16
	b																																			42
	c																																			58

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = sul.	Zahl der Studienräte (Philologen), deren lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																																Zahl berechneter Lehrkräfte			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32				
Ostpreußen	a																																			11	
	b																					1				2	2	7								60	
	c																					1		2	8	23	33	2	1	1						71	
Grenzmark	a																																			2	
	b																										1	1									2
	c																																				
Brandenburg	a																																			10	
	b																					1	3	1	2	12	10	14	1							49	
	c																					4	3	1	2	14	11	19	5							59	
Berlin	a																																			13	
	b											1	1									1	4	10	5	23	49	42	82	3						221	
	c											1	1									1	4	11	6	23	52	44	87	3						234	
Pommern	a																																			10	
	b																																				47
	c												1									1	1	2	3	7	12	18	3							57	
Niederschlesien	a																																			8	
	b																																				37
	c																																				45
Oberschlesien	a																																				10
	b																																				12
	c																																				22
Sachsen	a																																				3
	b																																				90
	c																																				93
Schleswig- Holstein	a																																				14
	b																																				43
	c																																				57
Hannover	a																																				9
	b																																				66
	c																																				75
Westfalen	a																																				2
	b																																				141
	c																																				143
Hessen-Rassau	a																																				6
	b																																				66
	c																																				72
Rheinprovinz	a																																				22
	b																																				197
	c																																				219
Preußen	a																																				120
	b																																				1029
	c																																				1149

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = auf.	Zahl der Studienrätinnen (Philologinnen), deren lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																																Zahl der ermittelten Schefträge		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32			
Ostpreußen	a																					6	5	5	2									18		
	b													1				1		3	4	9	19	35	16						1			89		
	c													1				1		3	4	15	24	40	18					1				107		
Grenzmark	a																					2	2	2	1	1								9		
	b																																			
	c																					2	2	2	1	1									9	
Brandenburg	a																				1	1	1	6		1								10		
	b																				3	1	3	8	13	16	5								49	
	c																				3	1	4	9	14	22	5	1							59	
Berlin	a																				2	1	2	6	1	2								14		
	b				1																2	1	4	15	6	28	59	29	74	10				229		
	c				1																2	1	4	17	7	30	65	30	76	10				243		
Pommern	a																					3	1	1										5		
	b																					3	10	6	24	2								46		
	c																					3	13	7	25	2								51		
Niederschlesien	a																					1	3	2	2	1								10		
	b																					2	5	8	5	21	4							45		
	c																					1	2	6	11	7	23	5							55	
Oberschlesien	a																				1	1	1											11		
	b																						1	2	10	1								14		
	c																						1	2	15	1	2								25	
Sachsen	a										1											2	1	1	1									8		
	b											1										2	2	6	16	12	24	6	1				1	71		
	c											1	1	2								2	2	6	18	13	25	7	1			1		79		
Schleswig-Holstein	a																					1	1	1	4									10		
	b																						3	4	11	12	5		1					40		
	c																						1	5	5	12	16	5		1					50	
Hannover	a																					1	1		6	1	4							13		
	b																					2	3	4	7	11	6	29	6	4				72		
	c																					2	4	5	7	17	7	33	6	4					85	
Westfalen	a																					2	2	2	1									7		
	b																					4	2	5	10	10	26	48	35	8				148		
	c																					4	2	5	10	12	28	50	36	8				155		
Hessen-Nassau	a																					1		3	2		1							7		
	b																					1	1	3	2	14	7	15	11	4	1			60		
	c																					1	1	3	3	14	10	17	11	5	1			67		
Rheinprovinz	a																					1	2	1	6	4	7	3	1					25		
	b																						6	16	14	45	40	73	14	2			1	211		
	c																						7	18	15	51	44	80	17	3			1	236		
Preußen	a																						1	1		7	3							147		
	b				1																		1	1	2	2	6	16	50	44	129	199	239	305	69	1074
	c				1																		1	2	2	4	8	19	59	48	144	239	265	340	76	1221

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = auf.	Zahl der Studienräte (Oberzeichen- und Obermusiklehrer), deren lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																																Zahl der erfassten Lehrkräfte			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32				
Ostpreußen	a																																			1	
	b																									1	1	1								3	
	c																								1	2	1									4	
Grenzmark	a																																				
	b																																				
	c																																				
Brandenburg	a																																				
	b																																				
	c																																				
Berlin	a																																				
	b																					2	2	2	5	1	1								13		
	c																				2	2	2	5	1	1									13		
Pommern	a																																				
	b																																				
	c																																				
Niederschlesien	a																																				
	b																																				
	c																																				
Oberschlesien	a																																				
	b																																				
	c																																				
Sachsen	a																																				1
	b																																				4
	c																																				5
Schleswig-Holstein	a																																				
	b																																				
	c																																				
Hannover	a																																				
	b																																				4
	c																																				4
Westfalen	a																																				
	b																																				9
	c																																				9
Hessen-Rhaffau	a																																				
	b																																				6
	c																																				6
Rheinprovinz	a																																				
	b																																				8
	c																																				8
Preußen	a																																				
	b																																				2
	c																																				53

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = auf.	Zahl der Studienrätinnen (Oberzeichen- und Obermusiklehrerinnen) und der Oberturnlehrerinnen, deren lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																															Zahl der erfassten Lehrkräfte				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		32			
Ostpreußen	a																																			1	
	b																																			1	
	c																																			1	
Grenzmark	a																																				
	b																																				
	c																																				
Brandenburg	a																																				
	b																																				
	c																																				
Berlin	a																																			1	
	b																																			3	
	c																																			4	
Pommern	a																																				
	b																																				
	c																																				
Niederschlesien	a																																			1	
	b																																			1	
	c																																			1	
Oberschlesien	a																																				
	b																																				
	c																																				
Sachsen	a																																				
	b																																				
	c																																			1	
Schleswig-Holstein	a																																				
	b																																				
	c																																				
Hannover	a																																				
	b																																				1
	c																																				1
Westfalen	a																																				
	b																																				
	c																																				7
Hessen-Rassau	a																																				
	b																																				
	c																																				2
Rheinprovinz	a																																				
	b																																				
	c																																				5
Preußen	a																																				4
	b																																				22
	c																																				26

*) Oberturnlehrerin.

**) Darunter 1 Oberturnlehrerin.

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = auf.	Zahl der Oberschullehrer, deren lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																																Zahl berechneter Lehrkräfte		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32			
Ostpreußen	a																									1	1								2	
	b																									1	6	6	1						14	
	c																								1	7	7	1							16	
Grenzmark	a																									1									1	
	b																																			1
	c																									1										1
Brandenburg	a																									1	1								2	
	b																								1	4	15	3	2	1		1			30	
	c									1										1	1			1	4	16	4	2	1		1				32	
Berlin	a													1																					1	
	b													2							3	8	10	30	21	30	7	1						112		
	c													2	1					3	8	10	30	21	30	7	1							113		
Pommern	a																									2	1								3	
	b																								2		7								9	
	c																							2	2	8									12	
Niederschlesien	a																					1	1			2	1								5	
	b																					1	1		3	4	7								14	
	c																					1	1		3	6	8								19	
Oberschlesien	a																									1	2								4	
	b																										2									2
	c																									1	4	1								6
Sachsen	a																									1									1	
	b																					1	1	1		4	14	15	1						37	
	c																					1	1	1		4	15	15	1						38	
Schleswig-Holstein	a																										1	1								2
	b																									2	4	3	1	1						11
	c																									2	5	4	1	1						13
Hannover	a																										1									1
	b																						1		1	2	8	14	4							30
	c																						1		2	8	15	4								31
Westfalen	a																										1									1
	b																									2	1	7	14	6						31
	c																								2	1	7	15	6							32
Hessen-Rhassau	a																											1								1
	b																								1	5	10	5		1						23
	c																								1	5	10	6		1						24
Rheinprovinz	a																									1	4									7
	b																								6	7	16	2	3	1						37
	c																								6	8	20	2	3	1	1					44
Preußen	a																									1	15	9	1	1					31	
	b																								1	40	58	121	77	13	4		1		350	
	c																								1	41	59	136	86	14	4	1	1		381	

*) Die Zahlen sind auf den 1. April 1900 bezogen.

*) Die Zahlen sind auf den 1. April 1900 bezogen.

Provinz	a = staatl. b = nicht staatl. c = auf.	Zahl der Oberschullehrerinnen, deren lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt																																Zahl der erfassten Lehrkräfte	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32		
Ostpreußen	a																					2	3	8	3		4							20	
	b																1					1	5	24	40	27	3	20	1					122	
	c																1					1	7	27	48	30	3	24	1					142	
Grenzmark	a																								4			2						6	
	b																																		6
	c																								4			2							6
Brandenburg	a																		1				2	3	1		1						8		
	b																			3			4	26	30	17		16						96	
	c																		1	3		4	28	33	18		17							104	
Berlin	a																		1				6	15	1	4	3	1					32		
	b							1	2	1	2	1	2	4	1	12	21	115	38	156	60	43	8	6	1	2							476		
	c							1	2	1	2	1	2	4	1	13	21	116	38	162	75	44	12	9	2	2							508		
Pommern	a																						2	4	2	1	2						11		
	b																1	1		1	2	2	14	36	22	1	21	1					102		
	c															1	1		1	2	2	16	40	24	2	23	1						113		
Niederschlesien	a																					1	3	7	1	3	4						19		
	b																					3	15	24	9		12	1	1				65		
	c																					4	18	31	10	3	16	1	1				84		
Oberschlesien	a																						4	7	5		6	1					23		
	b																						4	5	9	2	7						27		
	c																						8	12	14	2	13	1					50		
Sachsen	a																					2		5	1		1	1					12		
	b																					4	6	24	49	20	5	28	1	1	2	1	1	143	
	c																					4	8	24	54	21	5	29	2	1	2	1	1	155	
Schleswig- Holstein	a																						4	12	3	3	2						24		
	b																						3	21	19	19	2	9	1				74		
	c																						3	25	31	22	5	11	1				98		
Hannover	a																						1	13	4		7						26		
	b																						2	27	37	27	2	29	2				133		
	c																						4	2	28	50	31	2	36	2			159		
Westfalen	a																						6			1	1						9		
	b										1	1											6	63	54	46	3	35	2	3		1	236		
	c										1	2											6	69	54	46	4	36	2	3		1	245		
Sachsen-Rassau	a																					1	2		2		4						9		
	b																						5	5	22	17	13	1	17				85		
	c																						6	7	22	19	13	1	21				94		
Rheinprovinz	a																					2	4	21	4	5		5					41		
	b																						2	5	22	54	139	29	42	9	51	3	2	2	361
	c																						2	5	24	58	160	33	47	9	56	3	2	2	402
Preußen	a											1	1			1	2	1	4	11	52	84	26	12	42	3						240			
	b											1	2	2	2	7	3	20	30	162	138	535	400	294	36	251	11	11	4	2	2	1920			
	c											1	2	3	2	7	4	22	31	166	149	587	484	320	48	293	14	11	4	2	2	2160			

Amtsbezeichnung	a = staatl. b = nicht staatl. c = aut.	Gesamtzahl der Lehrkräfte, deren lehrplanmäßige Wochenstundenzahl beträgt													Zahl der erfassten Lehrkräfte											
		1-8	9-14	15-19	20	21	22	23	24	25	26	27-31														
		überhaupt = %	überhaupt = %	überhaupt = %	überhaupt = %	überhaupt = %	überhaupt = %	überhaupt = %	überhaupt = %	überhaupt = %	überhaupt = %	überhaupt = %	überhaupt = %													
Direktoren	a	14	48,3	15	51,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29								
	b	79	32,1	160	65,0	7	2,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	246								
	c	93	33,8	175	63,6	7	2,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	275								
Direktorinnen	a	1	11,1	8	88,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9								
	b	8	24,2	25	75,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33								
	c	9	21,4	33	78,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42								
Oberstudienräte	a	—	—	—	—	—	—	1	10,0	1	10,0	5	50,0	1	10,0	1	10,0	10								
	b	1	1,8	3	5,4	9	16,4	12	21,8	10	18,2	6	10,9	5	9,1	4	7,3	55								
	c	1	1,6	3	4,6	9	13,9	13	20,0	11	16,9	11	16,9	6	9,2	5	7,7	65								
Oberstudienrätinnen	a	—	—	—	—	6	37,5	4	25,0	3	18,75	3	18,75	—	—	—	—	16								
	b	—	—	1	2,4	26	62,0	6	14,3	5	11,9	1	2,4	3	7,0	—	—	42								
	c	—	—	1	1,7	32	55,2	10	17,2	8	13,8	4	6,9	3	5,2	—	—	58								
Studienräte (Philol.)	a	—	—	—	—	3	2,5	5	4,2	4	3,3	8	6,7	22	18,3	35	29,2	41	34,2	2	1,6	—	—	120		
	b	—	—	5	0,5	25	2,4	66	6,4	55	5,3	144	14,0	193	18,8	228	22,2	278	27,0	29	2,8	6	0,6	1029		
	c	—	—	5	0,4	28	2,4	71	6,2	59	5,1	152	13,2	215	18,7	263	23,0	319	27,8	31	2,7	6	0,5	1149		
Studienrätinnen (Philol.)	a	—	—	1	0,7	20	10,6	15	10,2	40	27,2	26	17,7	35	23,8	7	4,8	3	2,0	—	—	—	—	—	—	147
	b	1	0,1	4	0,4	118	11,0	129	12,0	199	18,5	239	22,2	305	28,4	69	6,4	6	0,6	2	0,2	2	0,2	1074		
	c	1	0,1	5	0,4	138	11,3	144	11,8	239	19,6	265	21,7	340	27,8	76	6,2	9	0,7	2	0,2	2	0,2	1221		
Studienräte (Oberzeichen- u. Obermusiklehrer)	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	50,0	1	50,0	—	—	—	—	—	—	2
	b	—	—	—	—	—	—	4	7,8	3	5,9	8	15,7	11	21,6	14	27,4	10	19,6	1	2,0	—	—	—	—	51
	c	—	—	—	—	—	—	4	7,5	3	5,7	8	15,1	11	20,75	15	28,3	11	20,75	1	1,9	—	—	—	—	53
Studienrätinnen (Oberzeichen- u. Obermusiklehrerinnen) u. Oberturnlehrerinnen	a	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1*)	—	—	—	—	—	—	—	4
	b	—	—	—	—	2	—	2	—	1	—	13	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	22
	c	—	—	—	—	2	7,7	3	11,5	2	7,7	14	53,9	2	7,7	1	3,8	2**)	7,7	—	—	—	—	—	—	26
Oberstufenlehrer	a	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	15	—	9	—	1	—	1	—	1	—	—	—	31
	b	—	—	3	0,9	10	2,9	11	3,1	12	3,4	40	11,4	58	16,6	121	34,6	77	22,0	13	3,7	5	1,4	350		
	c	—	—	4	1,0	11	2,9	11	2,9	13	3,4	41	10,8	59	15,5	136	35,7	86	22,6	14	3,6	6	1,6	381		
Oberstufenlehrerinnen	a	—	—	2	0,8	4	1,7	4	1,7	11	4,6	52	21,7	84	35,0	26	10,8	12	5,0	42	17,5	3	1,2	240		
	b	3	0,2	9	0,5	62	3,2	162	8,4	138	7,2	535	27,9	400	20,8	294	15,3	36	1,9	251	13,0	30	1,6	1920		
	c	3	0,1	11	0,5	66	3,1	166	7,7	149	6,9	587	27,2	484	22,4	320	14,8	48	2,2	293	13,6	33	1,5	2160		

*) Oberturnlehrerin. **) darunter 1 Oberturnlehrerin.

Neben der Erteilung des Unterrichts nahmen die **Korrekturen** der schriftlichen Arbeiten in der dienstlichen Tätigkeit der Lehrer und Lehrerinnen den größten Raum ein. Auf den nachfolgenden Übersichten ist daher festgestellt worden, wie sich die Zahl der regelmäßigen Korrekturen auf die einzelnen Lehrergruppen verteilt. Ein Lehrer hat 4 Korrekturen, wenn er an 4 Stellen in Fächern unterrichtet, in denen regelmäßig schriftliche Arbeiten angefertigt werden müssen (z. B. Deutsch in D I, Französisch in D II und U II, Englisch in D II). Als Korrekturfächer sind gerechnet worden Deutsch, Latein, Griechisch, Französisch, Englisch, Mathematik und Rechnen. Die kleinen Ausarbeitungen oder Facharbeiten, die in allen Fächern geschrieben werden können, sind unberücksichtigt geblieben. — Aus Raumangel konnten die Übersichten nicht in der gleichen Ausführlichkeit gedruckt werden wie die vorhergehenden über die Stundenzahlen; es werden vielmehr nur die Zusammenstellungen gebracht.

Die festangestellten Lehrkräfte der öffentlichen höheren Lehranstalten nach der Zahl der wöchentlichen Korrekturen.

A. Höhere Lehranstalten für die männliche Jugend.

Amtsbezeichn.	a = Hauptamt b = Nebenamt c = Hilfsamt	Zahl der Lehrkräfte, bei denen die Zahl der Korrekturen beträgt														Zahl der erfahrenen Lehrer.										
		0		1		2		3		4		5		6			7		8		9		10		11	
		über- haupt	%	über- haupt	%	über- haupt	%	über- haupt	%	über- haupt	%	über- haupt	%	über- haupt	%		über- haupt	%	über- haupt	%	über- haupt	%	über- haupt	%	über- haupt	%
Direktoren	a	21	7,5	98	35,0	115	41,1	38	13,6	8	2,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	280	
	b	43	8,6	166	33,1	210	41,9	71	14,2	11	2,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	501	
	c	64	8,2	264	33,8	325	41,6	109	14,0	19	2,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	781	
Oberstudien- räte	a	11	7,9	14	10,1	12	8,6	39	28,1	36	25,9	11	7,9	10	7,2	2	1,4	4	2,9	—	—	—	—	—	—	139
	b	16	6,0	22	8,3	55	20,7	90	33,8	40	15,0	32	12,0	10	3,8	1	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	266
	c	27	6,7	36	8,9	67	16,5	129	31,9	76	18,8	43	10,6	20	4,9	3	0,7	4	1,0	—	—	—	—	—	—	405
Studienräte (Philol.)	a	115	4,3	159	5,9	374	13,9	692	25,8	727	27,1	326	12,1	147	5,5	79	2,9	40	1,5	15	0,6	9	0,3	2	0,1	2685
	b	260	4,1	456	7,3	1048	16,7	1487	23,7	1486	23,7	1015	16,2	400	6,4	82	1,3	22	0,3	10	0,2	4	0,1	—	—	6270
	c	375	4,2	615	6,9	1422	15,9	2179	24,3	2213	24,7	1341	15,0	547	6,1	161	1,8	62	0,7	25	0,3	13	0,1	2	—	8955
Studien- rätinnen (Philol.)	a	—	—	—	—	1	—	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
	b	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
	c	—	—	—	—	3	18,75	4	25,0	4	25,0	4	25,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Studienräte (Oberzeichner- u. Obermusik- lehrer)	a	19	90,5	2	9,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
	b	133	91,1	9	6,2	4	2,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	146
	c	152	91,0	11	6,6	4	2,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	167
Oberturn- lehrer	a	3	60,0	—	—	2	40,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
	b	21	67,7	5	16,1	2	6,5	3	9,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
	c	24	66,7	5	13,9	4	11,1	3	8,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
Oberschul- lehrer	a	243	46,1	118	22,4	100	19,0	41	7,8	21	4,0	4	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	527
	b	845	59,5	205	14,4	178	12,5	117	8,2	61	4,3	12	0,9	1	0,1	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	1420
	c	1088	55,9	323	16,6	278	14,2	158	8,1	82	4,2	16	0,8	1	0,1	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	1947
Oberschul- lehrerinnen	a	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	b	6	25,0	3	12,5	4	16,7	5	20,8	6	25,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
	c	7	28,0	3	12,0	4	16,0	5	20,0	6	24,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25

B. Höhere Lehranstalten für die weibliche Jugend.

Amtsbezeichn.	a = hauptsächlich b = nicht haupt s. 31.	Zahl der Lehrkräfte, bei denen die Zahl der Korrekturen beträgt																						Zahl der erfüllten Lehrt.		
		0		1		2		3		4		5		6		7		8		9		10			11	
		über- haupt	%	über- haupt	%	über- haupt	%	über- haupt	%	über- haupt	%	über- haupt	%	über- haupt	%	über- haupt	%	über- haupt	%	über- haupt	%	über- haupt	%		über- haupt	%
Direktoren	a	7	24,1	13	44,8	8	27,6	1	3,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
	b	56	22,8	74	30,1	82	33,3	32	13,0	2	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	246
	c	63	23,0	87	31,6	90	32,7	33	12,0	2	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	275
Direktorinnen	a	—	—	4	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
	b	3	9,1	11	33,3	12	36,4	7	21,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33
	c	3	7,1	15	35,7	16	38,1	8	19,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
Oberstudien- räte	a	1	10,0	—	—	4	40,0	4	40,0	1	10,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
	b	4	7,3	7	12,7	11	20,0	15	27,3	6	10,9	11	20,0	1	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55
	c	5	7,7	7	10,8	15	23,1	19	29,2	7	10,8	11	16,9	1	1,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
Oberstudien- rätinnen	a	2	12,5	1	6,2	2	12,5	4	25,0	3	18,8	2	12,5	2	12,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
	b	1	2,4	3	7,1	8	19,1	9	21,4	10	23,8	10	23,8	1	2,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
	c	3	5,2	4	6,9	10	17,2	13	22,4	13	22,4	12	20,7	3	5,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58
Studienräte (Philol.)	a	12	10,0	16	13,4	22	18,3	24	20,0	21	17,5	17	14,2	7	5,8	1	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	120
	b	58	5,6	87	8,5	175	17,0	235	22,8	239	23,2	154	15,0	74	7,2	7	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	1029
	c	70	6,1	103	9,0	197	17,1	259	22,5	260	22,6	171	14,9	81	7,1	8	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	1149
Studien- rätinnen (Philol.)	a	8	5,4	12	8,2	16	10,9	28	19,0	41	27,9	32	21,8	10	6,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	147
	b	41	3,8	68	6,3	157	14,6	232	21,6	289	27,0	230	21,4	56	5,2	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	1074
	c	49	4,0	80	6,6	173	14,2	260	21,3	330	27,0	262	21,4	66	5,4	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	1221
Studienräte (Oberzei- chen- u. Obermusik- lehrer)	a	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	b	48	94,1	2	3,9	1	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51
	c	50	94,3	2	3,8	1	1,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53
Studien- rätinnen (Oberzei- chen- u. Obermusik- lehrerinnen)	a	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	b	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
	c	25	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
Oberturn- lehrerinnen	a	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	c	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Oberschul- lehrer	a	14	45,2	7	22,6	6	19,3	3	9,7	—	—	1	3,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
	b	110	31,4	36	10,3	67	19,1	71	20,3	46	13,1	17	4,9	3	0,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	350
	c	124	32,5	43	11,3	73	19,2	74	19,4	46	12,1	18	4,7	3	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	381
Oberschul- lehrerinnen	a	126	52,5	13	5,4	43	17,9	30	12,5	26	10,8	2	0,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	240
	b	928	48,3	115	6,0	275	14,3	303	15,8	237	12,3	59	3,1	3	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1920
	c	1054	48,8	128	6,0	318	14,7	333	15,4	263	12,2	61	2,8	3	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2160

Wie die Obliegenheiten des Oberstudienrats festgesetzt worden sind, ergibt sich aus den folgenden Auszügen:
 „Dem Oberstudienrat der Anstalt sind folgende Amtsgeschäfte übertragen worden:

1. Vertretung des Direktors.
2. Fachberatung für Deutsch und Geschichte.
3. Verwaltung der Karten- und Bildersammlung.
4. Folgende Verwaltungsaufgaben:
 - a) Herstellung und Verwaltung des Stundenplans.
 - b) Regelung der Vertretungen.
 - c) Die vom Terminkalender verlangten Meldungen.
 - d) Statistik und Führung der Schülerlisten.
 - e) Beglaubigungen und Bescheinigungen.
 - f) Sammlung von Geld, Bücherbestellungen u. a.
 - g) Vorbereitung eigener Schüleraufführungen und Vorbereitung des Besuchs von Ausstellungen, Vorführungen u. a.
 - h) Führung eines Tagebuchs für den Jahresbericht.
 - i) Bekanntgabe von Verfügungen an die Lehrer.
 - k) Prüfung des Inventars.

l) Aufsicht über das Vordrucklager.

m) Unfallversicherung.

Bei allen Verwaltungsaufgaben arbeitet der Oberstudientrat in engster Fühlung mit dem Direktor.“ (+ Gymnasium, **M I e n s t e i n.**)

„Der Oberstudientrat hat folgende Obliegenheiten:

1. Die ständige Vertretung des Direktors.
2. Die Oberaufsicht über alle Räume der Anstalt und die darin und daran erforderlichen Reparaturen.
3. Die Aufsicht über das gesamte Schulinventar.
4. Die Verwaltung des Anstalts-Archivs und der Lehrbücher-Sammlung.
5. Die Sammlung des Materials für die Anstalts-Chronik.
6. Die Bearbeitung der Statistiken.
7. Die Vorarbeiten für den Jahresbericht.
8. Die Aufstellung der Unterrichtsverteilung (gemeinsam mit dem Direktor).
9. Die Aufstellung des Stundenplanes.
10. Die Anordnung von Vertretungen.
11. Die Durchsicht der Klassenbücher und der eingelieferten Hefte, soweit die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer in Betracht kommen.
12. Die Leitung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachkonferenzen.
13. Die Leitung der Sexta-Aufnahme-Prüfungen.“

(+ Gymnasium mit Oberrealschule, **L a n d s b e r g.**)

„Der Oberstudientrat hat im Berichtsjahr folgende Obliegenheiten ausgeübt: 1. die ständige Vertretung des Direktors, 2. die Aufsicht über alle Räume des Anstaltsgebäudes und die Fürsorge für die erforderlichen Veränderungen und Ausbesserungen, 3. die Aufsicht über alle Schulgeräte, ihre Erneuerung und Ergänzung, 4. das gesamte Lieferungs-, Klassen- und Rechnungswesen, 5. die Ausstellung der laufenden Sonderbescheinigungen für Schüler, insbesondere für die Jahrschüler und die Wanderungen, 6. die Aufstellung des Stundenplanes, 7. die Überwachung der Reinigung und Heizung, 8. die geschäftlichen Angelegenheiten bei Schülerveranstaltungen, 9. die Verwaltung und Neuordnung der Hilfsbücherei, 10. vertretungsweise die Verwaltung und Neuordnung der Lehrerbücherei, 11. die Leitung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachberatungen, 12. die Verwaltung der physikalischen Sammlungen.“ (*Oberrealschule u. Reformrealgymnasium, **C o t t b u s.**)

„Der Oberstudientrat hat vorbehaltlich der Genehmigung durch das P. S. R. folgende Obliegenheiten übernommen:

1. Fachberatung für französischen und englischen Unterricht.
2. Aufsicht und Leitung der Klassen VI bis IV.
3. Verkehr mit Pensioneltern und Beaufsichtigung der Pensionen.
4. Aufsicht über das Schulgebäude und das Inventar.
5. Vorbereitung und Abhaltung der Aufnahme-Prüfungen.
6. Abfassung des Jahresberichtes.
7. Aufstellung der Aufsichtspläne und Sorge für die äußere Ordnung im Hause.
8. Beisitz des Direktors im Elternbeirat.
9. Ausbildung der Studienreferendare (allgemeine pädagogische Unterweisung).“

(*Königin-Luise-Schule, Oberlyzeum, **S t a r g a r d.**)

„Zu den Obliegenheiten des Oberstudientrats gehörten unter anderem: Herstellung und Änderungen der Unterrichtsverteilung und des Stundenplans, Regelung der Vertretungen, Aufstellung der vorgeschriebenen Listen für die Behörden und Erledigung der übrigen Terminsachen, Sammlung des Materials für den Jahresbericht und sonstigen statistischen Materials, Vorbereitung der Beratung über die Wirtschaftsbeihilfen, Vertretung des Oberstudiendirektors; doch besteht keine scharfe Abgrenzung seines Amtsbereichs.“ (*Luisenstädtische Oberrealschule, **B e r l i n.**)

„Der Oberstudientrat ist der ständige Vertreter des Direktors. Ferner sind ihm in gegenseitiger Vereinbarung folgende Amtsgeschäfte übertragen worden:

Die Aufsicht über die Klassen Quarta bis Sexta des Lyzeums einschl. der Abhaltung von Konferenzen für diese Klassen und der Regelung des Verkehrs mit den Eltern der Schülerinnen dieser Klassen,
die Aufnahmeprüfung für die Sexta mit allen damit zusammenhängenden Amtsgeschäften,
die Anfertigung des Entwurfs für die Unterrichtsverteilung und die Ausarbeitung des Stundenplans,

die Aufsicht über das Inventar und das Rechnungswesen, die Anfertigung einer Reihe von Statistiken.“ (*Sophienschule, Lyzeum und Stud.-Anstalt, Berlin.)

„Der Oberstudienrat übernahm mit der Führung eines eigenen Dienststempels die Ausfertigung der Schülerausweise betr. Besuch der Schule, Eisen- und Straßenbahn, Benutzung der Staats- und Stadtbibliothek, Besichtigungen usw. Daneben ist er der berufene Vertreter des Direktors. Ein eigenes Amtszimmer wurde ihm eingerichtet, im Anschluß an den Ausbau des Schulkinos aber wieder geräumt und der Lehrerbücherei neu überwiesen. Seitdem befindet sich seine Arbeitsstätte im Nebenraum des Lehrerzimmers.“ (*Oberrealschule, Berlin-Pankow.)

„Die Obliegenheiten des Oberstudienrats:

1. Ständige Vertretung des Direktors.
2. Vorschlag für die Fachverteilung.
3. Aufstellung des Stundenplans.
4. Aufstellung des Aufsichtsplans.
5. Regelung der Vertretung.
6. Führung der regelmäßig einzureichenden Listen.
7. Abfassung des Jahresberichts.
8. Anfertigung der Impfslisten.
9. Aufsicht über die äußere Ordnung der Anstalt.
10. Leitung des Vereinswesens.“

(*Guisse Henriette-Schule, Lyzeum und Studienanstalt, Berlin-Tempelhof.)

„Seine Befugnisse sind:

1. Betreuung des altsprachlichen Unterrichts und Fachberatung.
2. Erledigung der statistischen Arbeiten und des Jahresberichts.
3. Oberaufsicht über die Anstaltsammlungen und ihre allöfterliche Überprüfung.
4. Mitbewältigung des Amtszimmerverkehrs.
5. Mitarbeit an Unterrichtsverteilung und Stundenplan.
6. Wahrung der Schulzucht innerhalb des Schulgrundstücks, außerhalb der Unterrichtsstunden.
7. Mitausbildung der dem Seminar der Anstalt überwiesenen Studentreferendare in der allgemeinen Pädagogik.
8. Vertretung in der Leitung der Anstalt bei Behinderung des Direktors.“

(+Hindenburg-Gymnasium, Beuthen.)

„Der Oberstudienrat ist der Vertreter des Direktors, sobald dieser erkrankt oder behindert ist; er hat dann auch vertretungsweise die Leitung der Anstalt. Im Auftrage des Direktors übt er die Fachaufsicht in Mathematik und Naturwissenschaften aus, einschließlich Kennniznahme der betreffenden Schülerarbeiten und Leitung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachkonferenzen. Außerdem verwaltet er die physikalische Lehrmittelsammlung. Er arbeitet mit dem Direktor an der unterrichtlichen Verteilung, entwirft Stunden- und Pausenaufsichtsplan und regelt notwendig werdende Vertretungen. Er führt die Aufsicht über das Anstaltsinventar und prüft alljährlich zu Ostern Richtigkeit und Vollständigkeit desselben. Er prüft und unterschreibt die Zeugnisse von VI bis U 3.“ (*Katholische Oberrealschule, Beuthen.)

„Der Oberstudienrat hat folgende Amtsobliegenheiten übernommen:

1. Erstattung der Berichte mit Ausnahme der Personalberichte und solcher, die grundlegende Fragen betreffen, und die Führung des sonstigen Schriftverkehrs.
2. Führung des Tagebuchs.
3. Registratur und Aktenwesen.
4. Führung des Portobuchs.
5. Die Eintragungen in das Mitteilungsbuch für das Lehrerkollegium und für die Schülerschaft.
6. Beteiligung an der Ausbildung der Studentreferendare.
7. Erstattung des Jahresberichts.“ (+Domgymnasium, Magdeburg.)

„Der Oberstudienrat vertritt den Direktor im Falle der Behinderung, hat die Aufsicht über die Sammlungen und Büchereien sowie über den mathematischen, physikalischen und chemischen Unterricht, regelt die Vertretungen im Einvernehmen mit dem Direktor und bearbeitet die dem Bezirksamt vorzulegenden Rechnungen.“ (*Mommsehgymnasium, Bin.-Charlotteburg.)

„Neben der Vertretung des Direktors ist er mit der Verwaltung der Schul- und Hausgeräte, der Aufstellung des Stunden-, Aufsichts- und Vertretungsplans, sowie der Erledigung aller mit der Impfung der Schüler im Zusammenhange stehenden Angelegenheiten beauftragt.“ (*6. Oberrealschule, Berlin.)

„Der Oberstudienrat hat die Schulgeldermäßigungsanträge zu bearbeiten, die sämtlichen notwendig werdenden Vertretungen anzusehen und die Prüfungen, die von auswärtigen Prüflingen an unserer Anstalt abgelegt werden, anzuordnen und zu leiten. Ferner hat er die Befreiungen vom Turnunterricht und von den Spielnachmittagen zu kontrollieren, die Aufsichten und Inspektionen zu ordnen, alle Inventarsachen zu bearbeiten und die Aufstellung des Jahresberichts vorzubereiten.“ (*Hindenburgschule, Gymnasium und Realgymnasium, Düsseldorf.)

„Obliegenheiten des Oberstudienrats: 1. Vertretung des Direktors bei dessen Behinderung oder Abwesenheit, auch in den Sprechstunden und in den Ferien. 2. Aufstellung der Stundenpläne und Vertretungspläne. 3. Verteilung und Anordnung der „Aufsichten“. 4. Beteiligung an der Ausbildung der Referendare (Einführung in die Grundsätze bei der Unterrichtsverteilung und dem Stundenplan, Hausordnung und Aufsichten, Sammlungsverwaltung). 5. Anordnung und Überwachung der Reinigung des Schulgebäudes, Schulhygiene. 6. Rechnungswesen, Gehaltsfragen, Stiftungen, Sammelbestellungen, Geldsammlungen, Schülerversicherung. 7. Revisionen der Sammlungen (einschließlich der Bibliothek). 8. Inventarverwaltung, Bildschmuck. 9. Statistiken. 10. Amtliche Sprechstunden: zweimal wöchentlich.“ (*Realgymnasium, Hannover.)

„Die Obliegenheiten des Oberstudienrates sind: Aufstellung des Stundenplanes, Regelung von Vertretungsstunden, Abfassung des statistischen Teils des Jahresberichts, Berufsberatung, Verwaltung der Hilfsbücherei und Beaufsichtigung der Pensionen.“ (*Luisen-Oberlyzeum, N a u m b u r g.)

„Der Oberstudienrat hat folgende Obliegenheiten: 1. Aufsicht über den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht. 2. Verwaltung der Schulklassen und des Rechnungswesens. 3. Verwaltung der Stipendien und Stiftungen. 4. Aufsicht über die Sammlungen der Schule. 5. Schulstatistik. 6. Verfügung über die Benutzung der Schulräume durch Außenstehende. 7. Oberaufsicht bei der Bespeisung der Schüler. 8. Anordnung der monatlichen Wanderungen. 9. Aufstellung des Stundenplanes. 10. Regelung der Vertretungen.“ (*Oberrealschule am Königsweg, Kiel.)

„Aufgabenkreis des Oberstudienrats:

1. Amtliche Vertretung des Oberstudiendirektors.
2. Anfertigung des Stundenplanes und dessen Änderung im Laufe des Jahres.
3. Regelung der Vertretungen.
4. Regelung der Gesuche für Freistellen, Stundungen und Niederschlagungen des Schulgeldes im Verkehr mit der städtischen Schulverwaltung.
5. Abwicklungen des Rechnungswesens im Verkehr mit der städtischen Schulverwaltung.
6. Berufsberatung.
7. Bearbeitung statistischer Angaben.“

(*Hindenburgrealschule mit Realschule, Dortmund.)

„Die Obliegenheiten des Oberstudienrats sind durch Übereinkunft des Direktors mit dem Kollegium in folgender Weise festgelegt worden:

1. Der Oberstudienrat ist stets der Vertreter des Oberstudiendirektors.
2. Der Oberstudienrat übernimmt die Aufstellung der Stunden- und Vertretungspläne.
3. Der Oberstudienrat übernimmt die Zusammenstellung des Jahresberichts und führt die Statistik.
4. Der Oberstudienrat übernimmt alle die Arbeiten, die durch Veranstaltungen (Aufführungen, Konzerte, Vorträge u. ä.) von Schülerinnen oder für Schülerinnen entstehen.
5. Der Oberstudienrat übernimmt nach jeweiliger Verabredung auch die Erledigung sonstiger zur Entlastung des Direktors plötzlich notwendig werdenden Geschäfte.“ (*Oberlyzeum, Hagen.)

„Dem Oberstudienrat lag außer der allgemeinen Vertretung des Direktors und dem Rechnungswesen die Aufsicht über die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer und die Aufstellung und Regelung des Stundenplanes ob.“ (*Leibnizschule, Reformgymnasium und Reformrealschule, Hannover.)

„Der Oberstudienrat vertritt den Direktor und unterstützt ihn in der Erledigung der Dienstgeschäfte, insbesondere beaufsichtigt er den Dienst der Studienreferendare und verfaßt den Jahresbericht und die Personalberichte.“ (*Friedrichs-Werdersches-Gymnasium, Berlin.)

„Der Oberstudienrat bearbeitet alle Terminsachen, regelt die Vertretungen und Wanderungen und fertigt den Stundenplan sowie den Jahresbericht an.“ (*Albrecht Dürer-Oberrealschule, Berlin-Neukölln.)

„Dem Oberstudienrat sind die Erledigung der Umläufe und die Sammlungen übertragen worden.“ (*Oberlyzeum, Berlin-Weißensee.)

„Zu den Obliegenheiten des Oberstudienrats gehört die Aufstellung des Stundenplanes.“ (*Werner Siemens-Realgymnasium, Berlin-Schöneberg.)

„Zu gelegentlichen Vertretungen des Oberstudiendirektors und zu Verwaltungsarbeiten konnte im Berichtsjahr der Oberstudienrat nur in dem Maße herangezogen werden, als es bei seiner Belastung mit Ordinariat, 23 Pflichtstunden, 2 Abiturientenklassen und 5 Korrekturen möglich war.“ (*Oberrealschule mit Reformrealgymnasium, Berlin-Zehlendorf.)

„Auch in diesem Jahre hatte der Direktor wieder in freier Vereinbarung den Oberstudienrat in vollem Umfang an den Verwaltungsgeschäften beteiligt und ihm die Aufsichtsbefugnisse über die Klassen VI bis U III übertragen. Dafür teilten sich der Direktor und der Oberstudienrat zu gleichen Teilen in die dem Schulleiter zustehende Entlastung.“ (+Gymnasium und Realgymnasium i. Umw. z. Deutschen Oberschule, Bad Kreuznach.)

Der **Lehrerausschuß** tritt an den höheren Lehranstalten wenig in die Erscheinung:

„Nach den Bestimmungen der Konferenzordnung vom 3. Juli 1922 kann an jeder Anstalt ein Lehrerausschuß gewählt werden, dessen Aufgabe es ist, den Direktor in wichtigen Angelegenheiten zu beraten und bei dienstlichen oder persönlichen Vorkommnissen eine Vermittlung zwischen den Lehrern zu übernehmen. Das Lehrerkollegium hat die Wahl eines solchen Ausschusses für unnötig erachtet.“ (+Gymnasium mit Realschule i. G., Hersfeld.)

„Im verflossenen Jahr wurde der Lehrerausschuß nur hin und wieder versammelt, um amtliche Mitteilungen entgegenzunehmen oder auch um Rat zu geben, wenn für dringende Sachen die Zeit mangelte, um die allgemeine Konferenz damit zu befassen. Die Einrichtung hat sich bewährt, da die Gewählten das Vertrauen sämtlicher Lehrer genießen.“ (*Menzel-Realschule, Berlin.)

„21. 4. 27. Das Lehrerkollegium beschließt einstimmig, keinen Lehrerbeirat mehr zu wählen.“ (*Friedrichs-Realgymnasium, Berlin.)

„Im Berichtsjahr 25/26 hatte der Lehrerausschuß seine Tätigkeit eingestellt. Ein neuer Ausschuß ist seitdem nicht gewählt worden.“ (*Oskar Cassel-Realschule, Berlin.)

Zur Einführung in die Neuordnung des höheren Schulwesens veranstalteten die Provinzialschulkollegien Kurse und Lehrgänge, die eine rege Beteiligung aufwiesen. Aber auch von sich aus haben die Lehrerkollegien wie die einzelnen Lehrkräfte sich ihre **Fortbildung** in wissenschaftlicher und beruflicher Hinsicht angelegen sein lassen und manche Einrichtung ins Leben gerufen, die sich bewährt hat. Die Wege, die man dabei ging, waren verschieden, aber das Ziel war stets das gleiche: die Lehrerschaft in immer höherem Maße zu befähigen, den Anforderungen der Gegenwart gerecht zu werden.

„An den im Winterhalbjahr stattfindenden **Arbeitsgemeinschaften der Lehrer** höherer Lehranstalten, die das Ziel verfolgen, in gemeinsamer Arbeit neue Wege im Unterricht zu suchen und in gegenseitiger Aussprache über den Verlauf einzelner Unterrichtsstunden Anregungen zu geben, nahmen auch von unserer Schule einige Herren teil. In mehreren Fachkonferenzen berichteten die Teilnehmer über die bei den Arbeitsgemeinschaften behandelten Fragen. Gelegentlich wurde auch vor den Fachgenossen eine Lehrstunde gegeben, in der die Auswirkung der theoretischen Erörterungen auf die Praxis gezeigt wurde.

Die mathematisch-naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft tagte vom 5. bis 15. Dezember in unserer Anstalt.“ (*Hindenburg-Oberrealschule, Königsberg i. Pr.)

„Die Lehrgänge zur pädagogischen Weiterbildung der Lehrer und zur Einführung in die Schulreform nahmen in diesem Jahr ihren Fortgang. Es versammelten sich die Fachlehrer aller höheren Schulen der Provinz diesmal für eine Woche und bildeten eine Arbeitsgemeinschaft; auch die auswärtigen Lehrer übernahmen teilweise Unterrichtsstunden. In eingehenden Aussprachen über die Unterrichtsstunden und in Referaten wurden die methodischen Fragen des betreffenden Faches behandelt. Vom 7.—12. November fand ein französischer Kursus und vom 21.—26. November ein deutscher Kursus an unseren Anstalten statt; der 2. deutsche Kursus war vom 5.—10. Dezember nach Fraustadt verlegt worden. Vom 20.—22. Februar versammelten sich die evangelischen Religionslehrer in Schneidemühl und hörten z. T. auch Stunden an unseren Anstalten. Der Kursus für katholische Religion fand vom 23.—25. Februar in Dt. Krone statt. Gern hat unser Lehrerkollegium sich in den Dienst dieser Aufgabe gestellt. Außerdem bot die Pädagogische Woche vom 29. September bis 1. Oktober, auf der die so wichtige Frage der staatsbürgerlichen Erziehung behandelt wurde, und Ende Oktober die Universitätswoche wie alljährlich reiche Anregungen. Auch an auswärtigen Kursen nahmen mehrere Mitglieder des Lehrerkollegiums teil.“ (+Gymnasium und Oberrealschule, Schneidemühl.)

„In den Konferenzen wurde versucht, nach Möglichkeit von der Berichterstattung über Eingänge und Verfügungen abzusehen, um Zeit zu gewinnen für Besprechungen von Fragen, die die Schularbeit unmittelbar berühren und fördern. Insbesondere wurden häufiger von Mitgliedern des Lehrerkollegiums Referate gehalten, die wichtigere Fragen des

Fachunterrichts oder der Erziehung behandelten und die in der anschließenden Aussprache regelmäßig einen sehr erwünschten Gedankenaustausch herbeiführten. Zur Behandlung kamen u. a. folgende Themen: Schneiders Buch vom deutschen Aufsatzunterricht, der Wandertag, Bitts Buch „Führen oder wachsen lassen“, die Arbeitsgemeinschaft der Lehrer, Schülervereinigungen, die Jugendbewegung und ihre Beziehungen zur höheren Schule.“ (*Augusta-Schule, Lyzeum und Oberlyzeum der Oberrealschulrichtung, M a g d e b u r g.)

„Das Kollegium war auch in diesem Jahre bestrebt, modernen Unterricht nach Maßgabe der Richtlinien zu erteilen. Fach- und Klassenkonferenzen, Arbeitsgemeinschaften und Aussprachen im kleinen Kreise dienten diesem Zweck. Die Arbeitsgemeinschaft der Neuphilologen sämtlicher fünf höherer Lehrerstellen unserer Stadt sei besonders erwähnt. Außerdem nahmen verschiedene Lehrkräfte an Studienreisen, auswärtigen Lehrgängen und Tagungen teil. Die Mehrarbeit durch Vertretungen wurde bereitwilligst geleistet.“ (*Oberlyzeum Hedwigschule, M e i s s e.)

„Von großer Wichtigkeit für die Weiterausbildung des Kollegiums sind die Vorlesungen des H o c h s c h u l i n s t i t u t s in Dortmund. Freilich entsprachen sie nur zum Teil in vollem Umfange unseren Erwartungen. Einzelne Vorlesungen vermochten weder wissenschaftliches Neuland zu erschließen noch auf die praktischen Bedürfnisse der höheren Schulen hinreichend Rücksicht zu nehmen. Wir hoffen, daß die Vorlesungen des kommenden Jahres allen unseren Wünschen entsprechen werden und daß die Stadtverwaltung großzügig, wie fast alle benachbarten Städte, die Teilnahme an den Vorlesungen durch finanzielle Unterstützung weiter fördern wird.“ (*Reform-Realgymnasium, C a s t r o p - R a u r e l.)

„Mit der äußeren Ausgestaltung der Anstalt muß die innere gleichen Schritt halten; organisatorische, erzieherische und unterrichtliche Maßnahmen sollen sich gegenseitig stützen. Der Konzentrationsgedanke und das Arbeitsprinzip beherrschten das Feld. Der Sonderlehrplan der Anstalt wurde in diesem Sinne weiter ausgebaut. Es entstand eine neusprachliche Arbeitsgemeinschaft der Lehrkräfte. Eine lebhaft erörterte brachte Klärung über strittige Dinge. Es wurde eine altsprachliche Arbeitsgemeinschaft gegründet. Für das neue Schuljahr sind eine deutsche und eine kunstgeschichtliche Arbeitsgemeinschaft in Aussicht genommen. Vortrag, Lektion, Diskussion werden dabei zu ihrem Rechte kommen und zu fruchtbringender Arbeit anregen.

Um Gelegenheit zu geben, den Arbeitsschulgedanken im weiteren Kreise zu erörtern, lud der Direktor zum 27. Januar d. J. die Direktoren und Lehrkräfte der umliegenden Lyzeen (Guben, Forst, Spremberg, Sorau, Grube Ilse) zu einer pädagogischen Tagung ein. Etwa 15 auswärtige Teilnehmer waren erschienen. Soweit es der Unterricht zuließ, nahmen auch Lehrkräfte unserer Schule an der Veranstaltung teil. Herr Oberstudiendirektor Dr. Weller hielt eine deutsche Lektion in der Untersekunda, Herr Studienrat Naglow eine englische in der Obertertia, Frä. Frein von Hadeln eine französische in der Untertertia des Lyzeums. Eine äußerst lebhaft ausgesprochene, die bei einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Ansohn fortgesetzt wurde, zeugte von dem Ernst der Teilnehmer, sich mit dem wichtigen Problem auseinanderzusetzen. Herr Direktor Neuter (Sorau) dankte im Namen aller für die Einladung und die empfangenen wertvollen Anregungen. Man sprach sich allgemein für die Wiederholung solcher pädagogischen Tagungen aus. Sie sollen abwechselnd an den verschiedenen Lyzeen der Niederlausitz stattfinden. Auf diese Weise erweitert sich die Arbeitsgemeinschaft der Direktoren an den weiblichen Bildungsanstalten der Niederlausitz zu einer solchen der Lehrkräfte und der Anstalten.“ (*Augusta-Schule, Lyzeum und Oberlyzeum, C o t t b u s.)

„Mit den Amtsgenossen des städtischen Gymnasiums, der Gymnasien in Münnstereifel und Rheinbach und des Realprogymnasiums in Schleiden verband das Kollegium eine größere Arbeitsgemeinschaft, in der vor allem die Erfahrungen aus den Kursen zur Durchführung der Unterrichtsreform ausgewertet wurden.“ (+ Wolfram v. Eschenbach-Schule, Deutsche Oberschule in Aufbauform, C u s k i r c h e n.)

„Seit Bestehen der Aufbauschule findet eine Art A r b e i t s g e m e i n s c h a f t zwischen dem hiesigen Gymnasium und der Aufbauschule statt, die durch Beschäftigung mehrerer Lehrer an beiden Anstalten bewirkt wird. So freundschaftlich sich das Verhältnis zwischen den beiden Anstalten auch durch diesen Austausch gestaltet, so wertvoll die Anregungen sind, die dadurch für beide gewonnen werden, so hat diese Regelung durch die weite Entfernung der beiden Schulen voneinander doch manche Nachteile, die es erstrebenswert erscheinen lassen, daß mit vollendetem Ausbau der Aufbauschule die gegenseitige Abhängigkeit ihr Ende findet.“ (+ Deutsche Oberschule in Aufbauform, D t. K r o n e.)

„Fortbildung der Lehrkräfte. — Am 29. und 30. August veranstaltete der Lauenburger Lehrerverein mit Unterstützung der Regierung zu Köslin eine p ä d a g o g i s c h e T a g u n g, die unter den Leitgedanken der „Erziehung zum Deutschtum“ gestellt war. Leiter und Dozenten der uns benachbarten — und doch getrennten! — Pädagogischen Akademie zu Elbing boten in Vortrag und Aussprache wertvolle Anregungen. Unser Kollegium besuchte geschlossen diese Tagung. — Am Sonntag, dem 11. Dezember, trafen sich Mitglieder der Lehrerkollegien der höheren Mädchen Schulen des östlichen Pommerns (aus Belgard, Köslin, Stolp, Lauenburg, Neustettin) in Stolp

zu einer kollegialen Zusammenkunft. Vorträge und ein Lehrversuch nebst Aussprachen im großen Kreise wie in kleineren Gruppen brachten hier wiederum Menschen und Lehrer einander näher und halfen auch hier wieder manche Frage der Berufsarbeit klären und vertiefen. — Die diesjährigen Kurse zur Durchführung der Schulreform in Stettin waren vom Provinzialschulkollegium auf die Zeit vom 9. bis 21. Januar angesetzt. Einblick in die praktische Schularbeit, Betätigung darin und persönliche Fühlungnahme mit Berufskollegen haben auch diese Tage fruchtbringend gestaltet." (*Nyzeum, Lauenburg.)

„Eine Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Zusammenarbeit der höheren, mittleren und Volksschulen wurde unter Vorsitz von Oberstudienrat Rasten gebildet; sie tagte am 4. November zum erstenmal." (*Oberrealschule und Reform-Realgymnasium, Berlin-Spanda u.)

„Am 30. 6. 27 folgten der Direktor und zwei Studienräte der Einladung des Herrn Lehrers Reinehr zum Schulbesuch in Kalenberg bei Scheven. Sie konnten dabei einen Unterrichtstag in einer einklassigen Schule mit 62 Kindern (Knaben und Mädchen) miterleben und bekamen einen wertvollen Einblick in die mühevolle Arbeit der Schulen, denen etwa 20% unserer Untertertianer entstammen.

Am 28. und 30. 7. 27 besuchten die Herren Rektor Wenzel und Erben, Guskirchen, Lehrer Schäfer, Guskirchen, und Lehrer Kohn, Elzig, die bei der Aufnahmeprüfung mitwirken, auf Einladung des Kollegiums den Unterricht in der U III. Zur Aufnahmeprüfung für U III hatten die Lehrer für fast alle Prüflinge klare Beurteilungen eingesandt, die dem Prüfungsausschuß die Auswahl außerordentlich erleichterte." (+ Wolfram v. Eschenbach-Schule, Deutsche Oberschule in Aufbauform, Guskirchen.)